



# Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 89 • Januar 2010

**Generalversammlung  
Freitag, 5. März 2010**  
Mehr auf Seite 5



## Wettbewerb: Canadierfahrer mitten in Zürich



## Ungewöhnliches Niedrigwasser

*Anfang Oktober führte die Limmat ungewöhnlich wenig Wasser. Alexx de Graaf und ein paar Helfer nutzten diese Gelegenheit, unsere Strömungshindernisse wieder aufzubauen. Diese Steinhaufen bestehen seit Frühling 2005 und wurden seither teilweise erodiert.*

*Wie oft geht man doch achtlos an etwas Besonderem vorbei! Wer weiss, wo dieses Mosaik eines Paddlers anzutreffen ist?*

aaj. – Mitten in Zürich auf öffentlichem Grund befindet sich dieses Mosaik eines Canadierfahrers. Weisst du, welches Gebäude es schmückt? Schicke eine E-Mail mit der richtigen Antwort und deiner Adresse an [info@paddeln.ch](mailto:info@paddeln.ch) oder eine Postkarte an Wasserfahrverein Zürich, 8000 Zürich – auch hier bitte den Absender nicht vergessen.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Kanukalender 2010. Einsendeschluss ist der 21. Februar 2010. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Aus dem Inhalt

Ungewöhnliches Niedrigwasser	1	Veranstaltungen	3
Wettbewerb:		Wer vermisst einen Schlüsselbund?	3
Canadierfahrer mitten in Zürich	1	Zusätzliche Fischtreppe	
Ein Jahr, das ich nicht vergessen werde	2	beim Kraftwerk Letten	4
Gut besuchte Kurse	2	Limmatschiff bis Escher-Wyss-Platz?	4
Das Material wurde rege genutzt	2	Einladung zur Generalversammlung	5
Wöchentliche Vereinsaktivitäten	2	J+S-Leiterkurse für Kanufahrer	6
Trotz Turbulenzen auf gutem Kurs	3	Und ausserdem	7
Ein Jahr im Zeichen des Lichts	3	Wer macht was im WVZ?	8

## Ein Jahr, das ich nicht vergessen werde



Kurz vor Weihnachten sitze ich da und lasse das WWZ-Jahr Revue passieren. Ich hatte mir zum Saisonstart vorgenommen, beweglicher zu werden, und meinte es im physischen Sinn: Ich wollte mit meinen Fingerspitzen wieder die Zehen erreichen und beim Aufrollen den Kopf geschmeidig halten, statt ihn hochzuwuchten.

Für mich präsentiert sich nun das vergangene WWZ-Jahr wie ein Sturzbach mit jauchzenden Sprüngen und hässlich-gefährlichen Siphons. Einiges sei hier genannt:

- Das Infrastrukturteam konnte die neue Slalombelichtung dem Betrieb übergeben.
- Das Leiterteam bewältigte das teilnehmerstärkste Kursjahr.
- Das Jugendkonzept mit mehrstufigem Unterricht ermöglichte über fünfzig Kindern den Einblick ins Paddeln und begeistert zurzeit zwanzig davon im Eskimotierunterricht.
- Der im Januar erstmals durchgeführte Abfahrts-Wintercup gelang ebenso gut wie der traditionelle Nachwuchscup im Juni.
- Eine erste Tranche des Bootsparks konnte modernisiert und etliches Zubehör ergänzt werden.
- Der Vorstand musste nach gravierenden Verfehlungen den Wettkampfkordinator suspendieren.

- Der Vorstand hat beschlossen, der Generalversammlung den Ausschluss eines Mitglieds zu empfehlen, weil dessen Verhalten Unsicherheit und schweres Misstrauen ausgelöst hat.

Als Präsident des Wasserfahrvereins danke ich dem Schweizerischen Kanu-Verband, Jugend + Sport, dem Zürcher Kantonalverband für Sport, dem Zürcher Kantonalverband der Kanuten, dem Kanuclub Baden-Wettingen, dem Kanu-Club Zürcher Oberland, Kanu-Polo Zürich, dem Kanu-Club Zürich sowie den Organisationen Versa und Mira für ihre Unterstützung. Die Zusammenarbeit mit dem Sportamt, der Stadtpolizei, Grün Stadt Zürich, dem Fischerverein Hard und – last but not least – dem Schwimmbad Unterer Letten ermöglicht bestimmt auch 2010 ein tolles Kanujahr.

Alex de Graaf, Präsident

### Jahresbericht der Neumitgliederbetreuer

## Begleitung vom Kurs in den Verein

**Im Jahr 2009 organisierten unsere J+S-Leiter erstmals am Donnerstagabend ein begleitetes Paddeln.**

Kursabgänger und neue Paddlerinnen konnten ihre Kenntnisse und Techniken in den Kehrwassern im Letten, beim Ausdauerpaddeln hinauf zum See oder an Kurztouren die Limmat hinunter verbessern. Anschließend hatten sie am Feuer die Gelegenheit, Altherren und -damen kennenzulernen.

Noch bevor der Wasserstand im Herbst unter das Niveau des Lettenstrandes fiel, leiteten wir eine grosse Gruppe Neumitglieder nach Baden. Beim hohen Wasserstand von

mehr als 150 Kubikmeter pro Sekunde waren wir stark gefordert, wenn es galt, dem wilden Wasser und den Wellen zu trotzen.

Im Herbst organisierten wir eine Tour zum Wildwasserkanal Hüningen, wo wir das Angebot an Walzen, Kehrwassern und Slalomtoren voll ausschöpften. Am Fondueabend Ende November servierten wir neben Wein und Käse Informationen zum Club sowie zu Material und Touren.

Wir beide haben übrigens die Ausbildung zum J+S-Leiter absolviert und können nun auf Anfrage ebenfalls Touren leiten.

*Philipp Haas und Daniel Roduner  
Neumitgliederbetreuer*

### Jahresbericht des Materialverwalters

## Das Material wurde rege genutzt

**Als Verantwortlicher für das Bootsmaterial des Vereins kann ich berichten, dass die fünf neuen Dagger GT viel gefahren werden.**

Überhaupt wird der ganze Materialpark rege genutzt. 2010 soll das Vereinsmaterial mit sechs Kinderkajaks Jackson verstärkt werden. Diese werden wie auch schon anderes Kindermaterial ausschliesslich Junioren zur Verfügung stehen. Vermutlich schaffen Schlösser die nötige Klarheit.

Für Erwachsene sollen weitere vier bis fünf Kajaks alte Kähne ersetzen. Die Ordnung im Bootshaus möchte ich durch Markierungen an

Schwimmwesten, Spritzdecken und Helmen sowie an Wänden und Bügeln verbessern. Ich hoffe, das vereinfacht den sorgfältigen Umgang.

Mein «Nebenjob» als Webmaster unseres Internetauftritts ist so erfolgreich, dass ich auch hierzu eine Bemerkung machen will. Unsere Kurse werden alle über Internet gebucht und sind fast immer ausgebucht. Dank einfacher Bedienung durch Ressortchefs und Leiter bleiben wir aktuell. Vielleicht gelingt es mir, 2010 eine Art Pinwand für Vereinsarbeiten einzurichten.

Schaut rein auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch), es lohnt sich!  
*David Etzensperger, Materialverwalter*

## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

**Montag, 17.45–19.15 Uhr  
19.10.2009–12.4.2010**

Schulsportkurs Eskimotieren, Schulschwimmbad Letten, Rousseastr. 43  
David Etzensperger, Simon Wüest

**Montag, 18.15–20.00 Uhr  
19.10.2009–12.4.2010**

Konditionstraining, Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)  
Kurt Schneider

**Montag, 20.00–21.15 Uhr  
26.10.2009–29.3.2010**

Eskimotierkurse, Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)  
Alex de Graaf, Daniel Roduner, Jürg Trachsler, Alex Nater

**Montag, 21.15–22.00 Uhr  
26.10.2009–29.3.2010**

Freies Eskimotieren, Hallenbad Bungertwies, ohne Betreuung. Der Eintritt für das freie Eskimotieren ist neuerdings kostenlos, da die Abrechnung zu aufwendig war.

**Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr  
ganzjährig**

Wettkampftraining, Bootshaus Letten  
Simon Wüest

**Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr  
ab 15.10.2009**

Winterpaddeln, Bootshaus Letten  
[www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch) > Kurse > Winterpaddeln

**Weitere Informationen  
auf [www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)**

## Trotz Turbulenzen auf gutem Kurs

*In der ersten Hälfte der Saison erledigte ich meine gesamten Militärdiensttage und war deshalb meistens abwesend. Dank dem hervorragenden Engagement von David Etzensperger, Jürg Trachler und Alexx de Graaf konnte das Loch, das ich hinterliess, überbrückt werden.*

In der zweiten Hälfte der Saison wurden der Jugendbereich und auch der ganze Verein wegen der notwendig gewordenen Suspendierung des Wettkampfkordinators arg durchgeschüttelt. Zurzeit sieht es jedoch danach aus, dass das Jugendtraining diese Turbulenzen gut überstanden hat. Die Jugendleiter geniessen nach wie vor grosses Vertrauen und trainieren regelmässig eine solide Jugendgruppe von rund 20 Teilnehmern.

Kurz vor Weihnachten wurde uns beinahe das Hallenbad, in welchem die Jugendlichen trainieren, gekündigt. Dank guten

Kontakten zum Sportamt konnte diese Katastrophe noch rechtzeitig abgewendet werden.

Für die kommende Saison wünsche ich mir, dass ich meine Energie wieder in produktive Arbeiten statt in Reparaturarbeiten investieren kann.

*Simon Wüest, Jugendkoordinator*



*David Etzensperger (3. v. l.) lehrt Kinder das Eskimotieren.*

## Jahresbericht des Bootshauswarts

### Ein Jahr im Zeichen des Lichts

**2009 war auf der Seite Infrastruktur und Bootshäuser geprägt von zwei Grossbaustellen: Unterstützung der Sanierung der Badi-Mauer und Erneuerung der Slombeleuchtung.**

Der Beginn der Arbeiten an der Stützmauer zur Badeanstalt Unterer Letten war bereits im Februar, und obwohl die Leute von der Bau-firma noch von einer «Herkules-Aufgabe» sprachen, konnten die Arbeiten sehr pünktlich Anfang Mai abgeschlossen werden. Viele von euch haben die neue Mauer sicher schon in Augenschein genommen. Ich persönlich finde, dass die Sanierung sehr gelungen ist.

Nach dem Ende der Sanierungsarbeiten standen dann noch die Aufräumarbeiten unserer-seits in den Bootshäusern an. Auch das ging gut vonstatten, sodass seit letztem Sommer unser Gelände wieder einen Tick schöner geworden ist.

#### Mehr Licht mit weniger Strom

Unmittelbar nach dem Ende der Mauersanierung ging es dann an die Erneuerung der Beleuchtungsanlage. Hier hat sich Hans Ehni trotz Krankheit wieder mächtig ins Zeug gelegt, Rohre verlegt, Leitungen gezogen, monumentale Montageturme errichtet, Halterungen gebaut und viele tausend Handgriffe getätigt. Die Installation konnte pünktlich zu Beginn der Wintersaison beendet werden und ist ebenfalls ein Erfolg auf der ganzen Linie. Die Wasserfläche ist heller und wesent-

lich gleichmässiger ausgeleuchtet als vorher, und das obwohl wir pro Lampe teilweise 2000 Watt weniger benötigen als vorher.

Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle meinen Infrastruktur-Kollegen Paul Bachmann. Seine Arbeit gegen die wuchernde Natur auf unserem Gelände ist unermüdlich. Fleissig kümmert er sich das ganze Jahr um das Laub und das Fegen unseres Geländes. Zu nennen ist im Weiteren Gerri Theobald, der den Schanzengraben hütet wie seinen Augapfel. Allen meinen Kollegen vom Infrastrukturteam gilt ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Mitarbeit!

#### Rohrbruch

Das Jahr 2010 wird voraussichtlich schon wieder mit einer grösseren Aktion starten. Wir haben einen Wasserrohrschaden irgendwo zwischen der Badi und unserem Bootshaus Letten. Das Wasser ist mittlerweile abgedreht, sodass uns kein weiterer Schaden entsteht. Die Leitung muss nun aber erneuert werden. Dabei sind wir mit dem Sportamt und der Wasserversorgung Zürich in Kontakt. Wir sind auf deren Unterstützung angewiesen, da es wohl grosses Gerät braucht, um den Graben für die neue Leitung auszuheben. Wir möchten aber diese Arbeiten vor Beginn der neuen Saison abgeschlossen haben.

Ich wünsche allen im Jahr 2010 stets genügend Wasser unter dem Boot!

*Markus Kreher, Bootshauswart*

## Veranstaltungen

**Sa, 17.4.2010** Reinigung Bootshäuser Letten und Schanzengraben

**Sa/So, 24./25.4.2010** Kleine Emme, Grosse Emme (einzelne Tagestouren)

**Do-So, 13.-16.5.2010** (Auffahrtswochenende): Loisach, Riessbach (Bayern) oder Sesia (Piemont)

**Sa-Mo, 22.-24.5.2010** (Pfingsten) Simme, Saane

**Sa/So, 19./20.6.2010** Tessin-Wochenende, Claro

**Sa/So, 26./27.6.2010** Nachwuchscup Zürich

**Sa/So, 21./22.8.2010** Vorderrhein (Schulungswochenende)

**Fr-So, 24.-26.9.2010**

Wildwasserkanal Sault-Brénaz (Frankreich; Schulungs-Wochenende)

**Fr, 3.12.2010** Chlaus-Abend

**Fr, 4.3.2011** Generalversammlung

### Zu den Touren

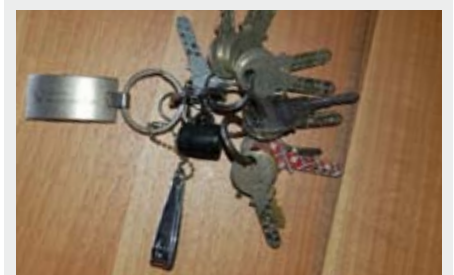
Die oben stehenden Touren können sich mittlere und gute Paddlerinnen und Paddler in ihrer Agenda vormerken. Einfachere Touren kündigen die Neumitgliederbetreuer via E-Mail und Homepage kurzfristig an.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Die Schulungswochenenden sind geeignet für Paddlerinnen und Paddler, bei denen der Schritt vom «leichten» zum «mittleren» Wildwasser ansteht. Sicheres und sauberes Ein- und Ausfahren in allen erdenklichen Lagen auf der Limmat und der Reuss werden vorausgesetzt; positive Erfahrungen im Wildwasserkanal Hüningen und die Eskimorolle erleichtern eine sichere, spassreiche Fahrt.

## Wer vermisst einen Schlüsselbund?

Über den SBB-Fundservice ist der WVZ in den Besitz dieses offenbar verloren gegangenen umfangreichen Schlüsselbundes gelangt, an welchem sich mehrere WVZ-Schlüssel befinden sowie ein Anhänger des Strassenverkehrsamts des Kantons Zürich. Wem gehört er? Der Besitzer soll sich bitte mit Bootshauswart Markus Kreher, markus.kreher@gmx.net, 076 228 50 09 in Verbindung setzen.



# Zusätzliche Fischtreppe beim Kraftwerk Letten



Das ewz schafft beim Kraftwerk Letten für Fische die Möglichkeit, dieses Hindernis zu überwinden. Das Foto zeigt die Bauarbeiten im November 2009. (Foto: aaj)

**Beim Kraftwerk Letten wird ein neuer Fischpass gebaut. Neben dem bestehenden Fischpass beim Schanzengraben entsteht so eine zusätzliche Verbindung für die Fische von der Limmat in den Zürichsee.**

ewz. – Ende Oktober 2009 wurde der Bau eines Fischaufstiegs beim Kraftwerk Letten in Angriff genommen. Dank dem neuen Fischpass werden die Fische je nach Wasserführung der Limmat einen Höhenunterschied von 4,5 bis 5,5 Meter über-

winden können. Dies tun sie mittels 37 Aufstiegsbecken, wovon 2 als Ruhebecken geplant sind. Die Becken werden unter die Geleise der Kahnrampe verlegt. Die Länge des neuen Fischpasses wird 111 Meter betragen.

Im Frühling 2010 wird die neue Fischaufstiegs-hilfe voraussichtlich fertig gebaut sein. Bis dahin muss beim Betrieb der Kahnrampe mit Einschränkungen gerechnet werden.

Die Fischtreppe im Schanzengraben (beim sog. Epa-Wehr) besteht seit November 2003. Auch sie verbindet für Fische und weitere Wasserorganismen die Lebensräume Zürichsee und Limmat. Diese Verbindung war Teil der Auflagen, als das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) im Jahr 2001 eine neue Konzession der Kantone Aargau und Zürich zur weiteren Nutzung der Wasserkraft der Limmat im ewz-Kraftwerk Wettingen erhielt.

## Fährt das Limmatschiff bald zum Escher-Wyss-Platz?

**Die Idee, die Limmatschiffahrt bis zum Escher-Wyss-Platz zu verlängern, würde die WVZ-Slomanlage im Letten massiv beeinträchtigen. Ob der Vorschlag umgesetzt wird, steht noch in den Sternen.**

aaj. – Anfang 2008 hatte die Vereinigung Kulturmeile Zürich-West die Idee lanciert, die Limmat aufzustauen, um sie vom Platzspitz bis zum Escher-Wyss-Platz schiffbar zu machen. Die Vereinigung möchte so den Limmatraum aufwerten und die City stärker mit Zürich-West zusammenwachsen lassen. Am 18. November 2009 reichten nun zwei Gemeinderäte eine Motion ein, mit welcher der Stadtrat beauftragt werden soll, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

### Aus dem Fluss würde ein See

Die technische Realisierung sieht ein Wehr unterhalb des Escher-Wyss-Platzes vor sowie eine Schleuse oberhalb des Flussbads Oberer Letten. Eine Alternative wäre eine Schleuse direkt beim Kraftwerk, sodass der Unterwasserkanal befahren würde.

Unabhängig davon, ob man diese Idee wie die Motionäre als «eine städtebauliche Chance mit viel touristischem Potenzial» einschätzt oder nicht, würde sie gravierende Auswirkungen auf die Strömungsverhältnisse



Computerbild der Schiffstation Escher-Wyss-Platz. Dass das Limmatschiff mit dem Bug flussabwärts anlegt, zeugt nicht vom Sachverstand der Initianten ... (Bild: PD)

bei der WVZ-Slomanlage Letten haben. Der verwendete Begriff «Wipkinger See» zeigt bereits, dass punkto Strömung mit Verhältnissen wie im Schanzengraben zu rechnen wäre, was einer massiven Abwertung der Anlage gleichkäme.

### Realisierung ungewiss

Die Abteilung Wasserbau im kantonalen Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) schätzt die Chancen auf eine Realisierung als gering ein, insbesondere wegen

der Kosten, die wohl weit über den 10 Mio. Franken lägen, mit welchen die Motionäre rechnen. Opposition erwächst auch vonseiten des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich, da wegen der durch den Aufstau verringerten Fallhöhe die Produktion des Kraftwerks Letten zurückginge. Wie dem auch sei – der Vorstand muss Augen und Ohren offen halten, um sich rechtzeitig wehren zu können.

# Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 5. März 2010



**Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 5. März 2010 statt, und zwar im UBS-Restaurant Guggach in der Nähe des Bucheggplatzes.**

Nachdem sich das Lokal des Limmat-Clubs Zürich aus organisatorischen Gründen bei der letzten Generalversammlung als nicht ideal erwiesen hat, lädt der Vorstand für die kommende GV ins Restaurant des UBS-Sport- und -Seminarzentrums Guggach ein. Es befindet sich an der Käferholzstrasse 40, nördlich des Bucheggplatzes.

## Abendessen offeriert

Bewährt hat sich beim letzten Mal, dass das Essen vor der GV stattfand. Deshalb halten wir es auch dieses Mal so. Der Apéro, das Essen

sowie Mineralwasser werden vom WVZ offeriert. Aufgetischt werden Salat, Ungarisches Rindsgulasch, Gemüse und Kartoffelstock.

## Anfahrt

Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind Bucheggplatz (Tram 11, Bus 72), Nordheimstrasse (Bus 40) und Radiostudio (Tram 11, Bus 32). Von dort sind es einige Minuten Fussweg. Für Autofahrer hat es Parkplätze.

## Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhindert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (alex@paddeln.ch, 078 860 50 50).

Vorstand WVZ

## Programm

Türöffnung und Einschreiben	18.30 Uhr
Essen	19.00 Uhr
Beginn GV	ca. 20 Uhr
Ende GV	ca. 22 Uhr

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mitgliedermutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

## Anträge

Von Mitgliedern sind bis zum statutarisch festgelegten Termin (30. November 2009) keine Anträge eingegangen.

Der Vorstand stellt folgende Anträge:

- Einführung eines Aufnahmebeitrags von CHF 100.– für neu beitretende Aktiv- und Juniormitglieder
- Ausschluss von Walter Schneider

## Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 89 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung, Budget
- Wahlvorschläge für Vorstand und Revisoren
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

paddlershop.ch

**KANUSCHULE  
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse/Rafting und Funyak  
CH-7104 Versam · www.kanuschule.ch · +41 (0)81 645 13 24

## Ex-präsidentaler Nachwuchs



Peter Schürch, WVZ-Präsident 2002–2008, und seine Frau Maja haben Nachwuchs erhalten: Sohn Fabio erblickte am 17. Oktober 2009 das Licht der Welt. Wir gratulieren!

# J+S-Leiterkurse für Kanufahrer



J+S-Leiterkurs auf der Simme. (Foto: Matthias Rohrer)

**Kurse, Touren und Trainings benötigen in unserem Verein gut ausgebildete Kanufahrer. Der Weg führt über die SKV-Hilfsleiterprüfung zur J+S-Leiterausbildung. Ein Erlebnisbericht.**

Letzten Herbst habe ich mich zum J+S-Leiter im Kanu-Wildwassersport ausbilden lassen. Auf die SKV-Hilfsleiterprüfung bei Bern folgte an zwei dreitägigen Wochenenden auf dem Bielersee und auf der Simme die Ausbildung zum J+S-Kanuleiter.

## Erste Selektion an der Hilfsleiterprüfung

Die Sonne spiegelt sich im Wohlensee bei Bern, die Temperaturen trotz dem nahenden Herbst. Wir haben uns zur Hilfsleiterprüfung getroffen. Ich rede mit Martin, einem jungen Wildwasserkanuten aus dem Emmental, über den Ablauf. Der Torparcours auf Zeit bereitet uns Bauchschmerzen. Wir wassern unsere Boote und begeben uns zu den Aufgabenposten. Freddy, der Kanupolofahrer, brilliert durch verschiedenste Variationen von Eskimorollen. Der Torparcours wird von Simon, dem Slalomfahrer, in 50 Sekunden gemeistert. Einzig Martin überschreitet die 77 Sekunden. Die Rettungsübungen auf dem See bereiten niemandem Schwierigkeiten.

Müde erreichen wir abends das Pfadiheim nahe der Slomanlage von Worblaufen bei Bern. Der Wasserstand der Aare ist niedrig, was uns morgen den zweiten Teil der Prüfung auf dem fliessenden Gewässer erleichtern wird.

Bei Sonnenschein treffen wir uns am nächsten Morgen bei der Slomanlage Worblaufen. In drei Gruppen werden wir die Wildwasserprüfung ablegen. Unsere Gruppe hat Glück

und kann die Rettungsschwimmübungen am Schluss vorführen. Somit bleiben wir vorerst trocken. Der tiefe Wasserstand kommt uns vor allem bei den Manövrierübungen im wilden Wasser entgegen. Martin besteht als einziger die Prüfung nicht. Er nimmt es gelassen. Auf nächstes Jahr will er seine Technik verbessern und nochmals antreten. Die anderen sind für den Leiterkurs zugelassen, dessen erster Teil in drei Wochen in Biel stattfinden wird.

## Vielseitige Leiterausildung auf dem Bielersee

Eine frische Brise weht über den Bielersee. Herbstliche Wälder säumen die Ufer. Bei der Kanuanlage in Biel treffe ich mich mit den 15 Kursteilnehmern zum ersten Ausbildungswochenende des J+S-Leiterkurses. Matthias Rohrer und ein weiterer Kanuexperte werden uns ausbilden.

Den ersten Tag, einen Freitag, verbringen wir hauptsächlich auf dem See und probieren Canadier sowie Abfahrts-, Regatta-, Slalom- und Wildwasserboote aus. Matthias führt uns in die verschiedenen Techniken ein. Durch präzise Anleitungen fühle ich mich nach kurzer Zeit im unstablen Abfahrtsboot schon ganz wohl. Aus dem kippfreudigeren Regataboot falle ich allerdings nach spätestens drei Metern ins Wasser. Die Abende und Nächte verbringen wir in den Anlagen des Bundesamtes für Sport in Magglingen, hoch über dem Bielersee. Nach einem guten Nachtesen, einem Theorieblock und einem Schlummertrunk in der Hotelbar sinke ich ins Bett.

In der Turnhalle erarbeiten wir am Samstagmorgen Trainingskonzepte. Als Leiter müssen wir lernen, Bewegungsabläufe genau zu beobachten und sie durch präzise Anweisungen

zu verbessern. Dafür muss jeder von uns wie eine Robbe auf Matten kriechen. Wir beobachten und analysieren und versuchen, gute Tipps zu geben. Das anschliessende Rugbyspiel bringt uns ins Schwitzen. Der Nachmittag auf dem See wird wieder frischer werden.

Am Sonntag verbringen wir den ganzen Tag auf dem See. Jeder unterrichtet eine Trainingseinheit. Meine Aufgabe besteht darin, mit Hilfe eines Schwamms eine Lektion zu gestalten. Den Schwamm auf dem Kopf balancierend, paddeln wir los. Als Nächstes nutzen wir den Schwamm als Ball und als Stafettenstab.

Nachmittags veranstalten zwei Teilnehmer ein Slalomrennen. Nach zwei Übungsläufen stoppen die Leiter die Zeit – ein ehrgeiziges Unterfangen für Wildwasserfahrer, welche sich auf das kommende Wochenende im Simmental freuen.

## Widriges Wetter im Simmental

Am zweiten Ausbildungswochenende treffen wir uns wieder in Biel: Krisensitzung. Eine lange Trockenperiode hat die Flüsse bis auf wenig Restwasser ausgetrocknet. Wie gut die Simme befahrbar ist, können wir schlecht abschätzen. Zudem sind die Temperaturen an diesem Oktoberwochenende unerwartet auf 4 Grad gesunken. Als angehende Leiter müssen wir flexibel mit schwierigen Situationen umzugehen wissen. Nach einer kurzen Übung auf dem See entscheiden wir uns, die Boote auf die Anhänger zu laden und das Berner Oberland auszukundschaften.

## Anforderungen für die SKV-Hilfsleiterprüfung

- Bestandene CPR-Ausbildung
- Rettungsübungen auf dem See:
  - Aufdrehen eines gekenterten Bootes
  - Tore fahren auf Zeit
- Rettungsübungen im fliessenden Wasser:
  - Eskimotierübungen
  - Verschiedene Arten des Traversierens
  - Leeren eines gekenterten Bootes und Hilfestellung beim Einsteigen
  - Wurfsack- und Rettungsschwimmübungen
  - Manövrierübungen im wilden Wasser
  - Gruppenleitungsübungen

## Aufbau eines J+S-Leiterkurses

- 3 Tage im Sportzentrum Magglingen mit Lehr- und Lernübungen auf dem Bielersee, Trainingslehre und Anlernen der Techniken verschiedener Bootstypen
- 3 Tage im bernischen Simmental mit Lehrübungen auf dem Fluss, Trainingslehre, Technikübungen, Abfahrtsrennen, Olympiade, Gruppendiskussionen, Lagerorganisation

In den umgebauten Baubaracken im kleinen Weiler Heidenweidli am Ufer der Simme richten wir uns ein und rekognoszieren am selben Nachmittag die Simme. Kaltes Wasser umfließt unsere Hände, Steine blockieren den Weg und erfordern unsere volle Aufmerksamkeit. Trotzdem entspricht mir der Fluss, der sich im Wald durch die hügelige Landschaft schlängelt. Wir booten bei einer Holzbrücke, umzäumt von alten Berner Bauernhäusern, aus und werden mit Bussen zu unserer Unterkunft zurücktransportiert. Der Entscheid steht fest: Wir bleiben im Simmental. Abends im geheizten Gemeinschaftsraum bei einem Glas Wein tauschen wir Erfahrungen und Tipps aus.

Der nächste Morgen entpuppt sich als Härtestest. Auf den umliegenden Hügeln liegt Schnee, unsere nassen Kanukleider hängen von einer dünnen Eisschicht überzogen auf der Terrasse. Nach dem Morgenessen stülpen wir fluchend unsere Neoprenanzüge über und tragen die Boote zum Fluss. Lehrübungen stehen auf dem Programm. Wir befahren den unteren, schwierigeren Flussabschnitt. Kalter Regen setzt ein, die Motivation sinkt. Bei starkem Regenfall warten wir anschliessend auf unseren Rücktransport, wobei wir uns durch

Spiele warm halten. In der Unterkunft stürzen sich einige unter die warme Dusche, mir genügen trockene Kleider.

Nachmittags ziehen die Wolken ab, und wir organisieren ein Abfahrtsrennen. Angespornt durch die Stoppuhr, wird uns schnell warm. Bei einem zweiten Durchgang paddeln wir in offenen Canadiern.

Am nächsten Morgen schaue ich, umhüllt vom warmen Schlafsack, auf die feuchtkalten Kleider. Wenigstens lässt sich die Sonne blicken. Eine Gruppe organisiert eine Olympiade. Wir werfen Wurfsäcke in die Kanuöffnungen, blasen Luftsäcke auf, fahren mit zusammengeknöteten Kanus durch den Fluss, angeln Wassereimer die Brücke hoch, und die Experten nutzen die Gelegenheit, mit jedem Einzelnen sein Kursverhalten zu besprechen. Nach der Olympiade reinigen wir gemeinsam die Gebäude, packen die Boote auf die Anhänger und fahren zurück nach Biel.

Das Zusammenleben mit Kanuten aus der ganzen Schweiz, intensive Kanulehrlübungen und eine super Kursgestaltung lassen mir diese Tage in guter Erinnerung bleiben. Nun ist es mir möglich, in unserem Verein Kurse und Touren zu leiten.

*Philipp Haas*

## Und ausserdem

### Augsburg erhält Zuschlag für Slalom-EM 2012

Die Europameisterschaft im Kanuslalom findet 2012 am Augsburger Eiskanal statt. Bis dahin sollen an der Olympia-Anlage die notwendigen Sanierungsmassnahmen durchgeführt werden.

Durch eine gemeinsame Anstrengung des Deutschen Kanu-Verbands (DKV) und der Stadt Augsburg gelang es, die Europameisterschaft 2012 an den Eiskanal zu holen. Augsburg konnte sich im Mitbewerberfeld in der Endrunde gegen Krakau (PL) und Bourg-St-Maurice (FR) durchsetzen.

Mit der Entscheidung geht einher, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten an der Olympiastrecke von 1972 zügig beginnen und die kommenden grossen Veranstaltungen nicht beeinträchtigt werden. Die EM 2012 im Kanuslalom wird unter besonderen Vorgaben durchgeführt werden. Da in diesem Jahr die Olympischen Spielen in London stattfinden, hat eine EM als Generalprobe vor dem olympischen Highlight einen deutlich höheren Stellenwert.

### Der «andere Sportpreis» geht an Kanuten

Seit 2003 belohnt der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) nachhaltigen und vorbildlichen Einsatz zugunsten des Zürcher Jugend- und Vereinssports mit dem «anderen Sportpreis». 2009 erhielten das Sportamt der

Stadt Winterthur und der Sportverein Seebach die Auszeichnung (+ 8000 CHF) in der Kategorie «Gruppen» und der Kanu-Club Zürcher Unterland einen Anerkennungspreis (+ 3000 CHF).

Der Kanu-Club Zürcher Unterland wurde belohnt, weil er einen Menschen mit Behinderung bei der Re-Integration unterstützte. Pascal Mathis war ein leidenschaftlicher Kanute und träumte von der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2004 in Athen, bis er 2001 bei einem Autounfall schwere Schädel-Hirn-Verletzungen erlitt. Dank seiner Liebe zum Sport, seinem eisernen Willen, der Unterstützung des Kanu-Clubs und nicht zuletzt der Hilfe seiner Eltern fand er den Weg zurück aufs Wasser.

Trotz der geringen Anzahl eingegangener Dossiers behält der ZKS den «anderen Sportpreis» bei. Die Würdigung von besonderen Gruppen, Ideen, Projekten statt der nackten Leistung ist für den Sport wertvoll, beispielhaft und einzigartig. Neu findet die Preisverleihung nur noch alle zwei Jahre, nächstes Mal 2011, statt.

Informationen über den «anderen Sportpreis» findet man auf [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch).

### Volksinitiative «für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» eingereicht

Die «Geldspiel-Initiative» ist mit fast 200 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht worden. Die Gewinne aus Glücksspielen wie Lotterien und Wetten sollen weiterhin dem Gemeinwohl zukommen (vgl.

## Damit dein Sport Spass macht!

### Grösste Kanuausstellung der Schweiz

Kajaks, Kanadier, Schlauch- Falltboote

Große Auswahl  
an Kanuzubehör  
zu Top Preisen

Beratung durch aktive Paddler

Test und Vermietung

Grosser Kanu Online Shop

**kuster** Am Uznaberg  
St. Gallerstrasse 72  
CH-8716 Schmerikon  
Tel. 055 286 13 73  
[www.kustersport.ch](http://www.kustersport.ch)

auch Welle 85 vom Januar 2009, S. 6.). Der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) hat sich mit seinen Sportverbänden und Sportvereinen für die Unterschriftensammlung eingesetzt und damit einen wertvollen Beitrag geleistet.

Die Initianten aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales wollen mit dem vor anderthalb Jahren lancierten Begehren klare Grundsätze für Geldspiele aufstellen und sicherstellen, dass die Gewinne dem Gemeinwohl zukommen. Lotterien und Wetten sollen dabei in der Zuständigkeit der Kantone bleiben. Im Spielbankengesetz wird eine Präzisierung des gemeinnützigen Status der Casinos angestrebt.

Weitere Informationen zu dieser Initiative unter [www.gemeinwohl.ch](http://www.gemeinwohl.ch).

*Zusammengestellt von Christof Gentner*



**SPORT-SUTER**  
Ski + Surf AG  
Seestrasse 57, 8700 Küsnacht  
Telefon 044-910 00 08



## Hallenbäder in Ihrer Nähe

Altstetten täglich 6/8 Uhr - 18/21 Uhr	044 431 77 44
Bläsi (Höngg)	044 341 93 68
Bungertwies (Hottingen)	044 251 77 30
City täglich 7 Uhr - 21/22 Uhr	044 219 77 22
Käferberg Wärmebad	044 276 80 40
Leimbach	044 481 80 00
Oerlikon täglich 6.30/8 Uhr - 20/21 Uhr	044 315 67 77

Das Sportabo ist in allen städtischen Badeanlagen gültig. Öffnungszeiten, Preise, Angebote und Newsletter «Sport in Zürich» unter:



Stadt Zürich  
Sportamt

infos [www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)



Steuerberatung · Buchführung  
Unternehmensberatung  
Gründungen · Liquidationen  
Wirtschaftsprüfung  
Expertisen · Testamente  
Verwaltungen · Erbteilungen

### Martin Ryser

Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich  
Telefon 044 454 36 76  
Fax 044 462 08 45  
[info@ryser-treuhand.ch](mailto:info@ryser-treuhand.ch)

Mitglied der Treuhand-Kammer

# Wer macht was im WVZ?

## Präsident\*

Alexander de Graaf Tel. P. 044 363 36 66  
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50  
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

## Vizepräsident und Aktuar\*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89  
Im Grafenhag 4 Tel. G. 044 299 41 78  
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

## Kassier\*

Christoph Bärlocher Mobile 076 322 64 11  
Ohmstrasse 6 Tel. G. 044 633 66 20  
8050 Zürich baeri@sed.ethz.ch

## Tourenchef\*

Marc Gemann Mobile 079 221 94 93  
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch  
8356 Ettenhausen

## Jugendkoordinator\*

Simon Wüest Tel. P. 043 333 13 45  
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03  
8045 Zürich wvz@wueest.name

## Bootshauswart Letten/Werdinsel\*

Markus Kreher Tel. P. 043 811 32 93  
Im Isengrind 12 Mobile 076 228 50 09  
8046 Zürich markus.kreher@gmx.net

## Materialverwalter\*

David Etzensperger Mobile 079 564 56 24  
Luggwegstrasse 109 david@etz.ch  
8048 Zürich

## Beisitzer\*

Christian Ryser Tel. P. 044 950 58 55  
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34  
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

## Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P. 044 371 64 17  
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66  
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

## Bootshausvermietung

Georges Steinmann Tel. 044 363 14 84  
Brüderhofweg 49 gs-tf@bluewin.ch  
8057 Zürich

## Neumitgliederbetreuer

Philipp Haas Mobile 078 605 39 61  
Brüttenerstr. 42 phihaas@gmail.com  
8307 Effretikon  
Daniel Roduner Tel. P. 043 960 20 01  
Röschibachsteig 4 daniel.roduner@gmx.ch  
8037 Zürich

## Internet, E-Mail

[www.paddeln.ch](http://www.paddeln.ch)  
[info@paddeln.ch](mailto:info@paddeln.ch)

## Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel. 044 361 25 98  
Zürich

## Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, Zürich

## Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

## Postadresse, Zahlungsverbindung

Wasserfahrverein Zürich  
8000 Zürich  
Postkonto: 80-241 19-6

\* Vorstandsmitglied



## Rein ins Vergnügen

Mit dem Sportabo noch günstiger schwimmen. Das Sommer- oder Jahresabo (Fr. 100.–/Fr. 220.–) ist in allen Frei- und Hallenbädern der Stadt Zürich gültig. Vergünstigungen für Kinder und Jugendliche. **Neu auch online auf [sportamt.ch](http://sportamt.ch) erhältlich.**



Stadt Zürich  
Sportamt

Infos und Newsletter  
[www.sportamt.ch](http://www.sportamt.ch)

## Impressum

### Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)  
Christof Gentner  
Rolf Müller

[welle@paddeln.ch](mailto:welle@paddeln.ch)

Tel. P. 052 243 39 89  
Tel. P. 044 273 67 14  
Tel. P. 044 202 02 76

### Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:  
Erscheinungsdatum:  
Gedruckte Auflage: 166 Expl. Per E-Mail versandte Auflage: 190 Expl.

### Nr. 90

08.03.10  
08.04.10

### Nr. 91

21.06.10  
22.07.10

### Nr. 92

02.09.10  
07.10.10

### Nr. 93

16.12.10  
22.01.11